

Montag, 7. September 2020, 18–20 Uhr,  
August Horch Museum Zwickau,  
Kontorsaal, Audistraße 7

Der Umgang in sozialen Netzwerken sowie in politischen Debatten vor Ort hat sich in den letzten Jahren zum Negativen verändert. Offene Anfeindungen finden jedoch längst nicht mehr nur verbal statt.

Gewalttätige Angriffe auf Rettungs- und Polizeikräfte oder auch auf Politiker\_innen nehmen zu.

Vor allem Mandatstragende auf lokaler Ebene sind von politisch motivierten Übergriffen betroffen, die zu einem großen Teil vom rechten politischen Spektrum ausgehen.

Diese Entwicklung wirft Fragen auf: Wie kann der zunehmenden Bedrohung und Gewalt von rechts entgegen getreten werden? Wie kann der Staat die Sicherheit von engagierten Bürger\_innen und Funktionsträger\_innen besser als bisher gewährleisten?

Und wie können wir alle zu einem respektvollen Umgang miteinander beitragen?

Der Eintritt ist frei

## Rechtsextreme Bedrohung und Verschwörungstheorien. Wie sich die Mehrheitsgesellschaft zur Wehr setzen kann

Podiumsdiskussion

### Pia Findeiß

Oberbürgermeisterin der Stadt Zwickau

### Prof. Dr. Uwe Berlit

Vorsitzender Richter am  
Bundesverwaltungsgericht

### Jens Juraschka

Stadtrat und Präsident des Kreissportbundes  
Zwickau

### Dr. Alexander Yendell

Kompetenzzentrum für Rechtsextremismus- und  
Demokratieforschung der Universität Leipzig

Moderation

### Mario Pecher

Ehem. Mitglied des Sächsischen Landtages,  
Zwickau

Begrüßung

### Matthias Eisel

Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen

Rechtsextreme Bedrohung und Verschwörungstheorien.  
Wie sich die Mehrheitsgesellschaft zur Wehr setzen kann

FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG

Landesbüro  
Sachsen

